

Wahlheimat Neuseeland

Auswandern, Einwandern,
Zurückkehren, Wegbleiben

Eine interkulturelle Trainerin über
Neuseeland, Deutschland und sich selbst
zwischen beiden Welten

Interkulturelles Inhaltsverzeichnis

Auf den folgenden sechs Seiten entdeckst Du das interkulturelle Inhaltsverzeichnis, das dir anhand der Vulkaninsel White Island den Weg weist zu den interkulturellen Unterschieden zwischen Deutschland und Neuseeland.

Oberhalb des Wasserspiegels findest Du die Bereiche, die dir bewusst und weniger problematisch sind im gegenseitigen Verständnis der Kulturen.

Unterhalb der Meeresoberfläche sind die eher unbewussten bzw. verdeckten Bereiche zu sehen, die vor allem für Missverständnisse sorgen. Die Seitenzahlen verweisen auf die Stellen im Buch, wo sie erklärt werden. Im Text selbst sind sie wie hier in den vorherigen beiden Sätzen durch unterschiedliche Schriften verdeutlicht.



23 Small Talk, Kontakt aufnehmen und Distanz

Wie du zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Rituale vom Kennenlernen im Geschäftsalltag bis zur Begrüßung unter Freunden verwendest.

36 DIY, oder: „Vermisst du eigentlich gar nichts aus Deutschland?“

Was dir in Neuseeland fehlen wird – und wie du als Auswanderer damit zurecht kommst.

36 Motto-Partys

Der deutsche Karneval – Surfer, Paraglider und LKW-Fahrer im Nikolauskostüm.

37 Waschmaschinen

Eine nie enden wollende Diskussion in neuseeländisch-deutschen Haushalten.

30 Selbständigkeit, Individualismus und Kollektivismus

Weshalb Hilfsbereitschaft und den Anderen machen lassen kein Widerspruch ist – und was du tun kannst, wenn du dich allein gelassen fühlst und dir mehr Unterstützung wünschst.

43 Humor

Warum Humor nicht gleich Humor ist, wie du Fettnäpfchen vermeidest und wie der nationale Humor sich in Filmen und im Kabarett widerspiegelt.

38 Kiwi Ingenuity und der deutsche Ingenieur und Handwerker

Vom Nummer 8-Draht über Baumärkte bis zu Bunnings, von Anpassungsfähigkeit und Erfindergen als Nationalsymbole.

40 Neuseeländische Häuser

Weshalb du in Neuseeland keinen deutschen Baustandard vorfinden wirst.

41 Wein

Von den kleinen Unterschieden, und wie / wo du in Neuseeland den richtigen Wein für dich findest.

48 Typisch deutsch

Was ist eigentlich typisch deutsch? Erste Gedanken zu dieser Frage, die sich jeder Auswanderer irgendwann stellt.

61 Der Mensch sieht nur so viel, wie er aus eigener Erfahrung kennt

Was Moskitospray aus Traktorauspuffen und Kolumbus gemeinsam haben.

62 Klimatische Besonderheiten

Gedanken während der Reise zu klimatischen Besonderheiten im interkulturellen Kontext und im Land der langen weißen Wolke.

50 Essen – oder: Was vermisst der Neuseeländer im Ausland?

Neuseeländisches Essen – leider oft unterschätzt und als nicht vorhanden abgehakt.

55 Neuseeländer – Jäger, Fischer, Angler

Der Umgang mit der Natur und das selbstverständliche Verhältnis zum Jagen in einem Land, in dem es ursprünglich kaum Säugetiere gab.

61 Scheibenwischer

Das andere Rechts.

61 Der deutsche Bleifuß

Ein eigenständiger Teil von mir, zurückzuführen auf „the German Autobahn“.

62 Kreisverkehr in Deutschland und Neuseeland

Wie man in Neuseeland und Deutschland in den Kreisel hinein- und hinausfährt.

64 Toiletten – „schöner Scheißen“ in Neuseeland

Der kleine, aber feine Unterschied hinter verschlossenen Türen.

69 Sicherheit – Risiko – Freiheit – Stabilität – Flexibilität

Wichtige Werte im Interkulturellen, bei denen ich meinen Wandel von einer Deutschen zu einer Möchtegern-Kiwi spüre.

74 Lokales Selbstbewusstsein in Deutschland

Aus Sicht einer pfälzischen „Grenzgängerin“.

67 Flughäfen, Gepäckbänder, Aufzüge und der deutsche Killerblick

Ein deutsches Phänomen: einzigartig, nicht erlernbar und nicht abtrainierbar.

69 Flugsicherheitsvideos

Aus der humorvollen Welt der Hobbits und ihrem deutschen Pendant.

76 Versicherungen

Ein Resultat des nationalen Sicherheitsbewusstseins und ein Vergleich, der keiner ist: Genau hinschauen lohnt sich.

82 Ping-pong Poms

Vom ewigen Pendeln zwischen Down Under und Europa.

90 Hilfe zur Selbsthilfe

Von defekten Gasheizungen, elektrischen Garagenöffnern und Toilettentürkgriffen – Geld gegen Leistung oder Leistung gegen Leistung?

78 Gesellschaftliche Abende – und was hat das mit Zuverlässigkeit zu tun?

Warum du als deutscher Auswanderer anfangs daran verzweifelst, erst am Ende einer Party zu wissen, wie viele Leute kommen werden.

83 Mögliche erste Phase des Wiedereingliederungsprozesses

Jubidubidu! Nichts ist schöner als die Heimat.

92 Entfernungsbewusstsein

Busfahren im Flugzeug mit Kindern und das neuseeländische Jahr „overseas“.

93 Das WG-Leben – und „the German Gemütlichkeit“

Von Mikrokosmen, Makrokosmen, Stoßlüften und Luftentfeuchtern.

94 Trinkgeld und Bezahlen

Wie ich in Europa regelmäßig die Zeche prellte, von „Koha“, „round-buying“, „free-loading“ und „fair-playing“.

96 Besuch in der Saunalandschaft

Von Thermen, romantischen Saunaboxen, dem deutschen Parallel-Stereotypen, gemischten Umkleidekabinen und Saunen, Eisbecken, Kaltwasserschläuchen, Aufgüssen und besetzten Liegen. Sowie von Nacktwettbewerben und Nacktstränden in Neuseeland.

84 Mögliche zweite Phase des Wiedereingliederungsprozesses

Ups! Alles ist anders und irgendwie auch nicht.

85 Zeitverständnis – Zurück voraus in die Vergangenheit

Von der Sauerkraut-Frequenz und der Kiwi-Frequenz, und warum die Wanduhr nur die halbe Wahrheit über die Zeit sagt. Zeit – eine der Stimmen der „stillen Sprache“, die tief in uns schlummert und der Ursprung vieler sichtbarer Verhaltensweisen und Rituale ist.

100 Down Under in Deutschland, oder: Ein Leben unter Tage – Der Deutsche und sein Maulwurfgen

Und was es sonst noch so gibt: Wetterfühligkeit, Frühjahrsmüdigkeit, Föhnkrankheit.

102 Eingedeutscht

Integration anders herum – erste Gedanken zu Einwanderern in Deutschland.

103 Deutsche Direktheit – und wie komm ich raus aus der Nummer. Oder: Wie sagt man „nein“, ohne „nein“ zu sagen?

Eine Feldstudie, die nach Alternativen sucht zu „Nein!“ und „Yeah naaaaa.“

105 Tax-free Shopping

Eine kurze Anleitung, wie man als Nicht-Mehr-EU-Bürger seine Mehrwertsteuer erstattet bekommt.

120 Freundschaft

„Die anderen“ sind zu oberflächlich – oder bist du vielleicht einfach zu loyal? „Echte“ Freundschaft interkulturell betrachtet.

148 Hierarchie und Egalitarismus

Von einer nicht vorhandenen Klassengesellschaft rund um SNAKS, TORKS, IWIKS und BENZERS, der Auswirkung auf andere Werte, Verhaltensweisen und Gewohnheiten, und Hierarchiedanken im Rest der Welt

106 Bankenwesen

PostIdent auf neuseeländisch, WebID und sonstige Besonderheiten.

106 Kleiderordnung

Von Flip-Flops unter Berateranzügen und typisch deutschen Jeans.

110 Tanzen

Wo tanzt man wieviel, und was ist sonst so der Mittelpunkt einer Party?

111 Verbote, Regeln und Kontrolle

Was nicht verboten ist, ist erst einmal erlaubt – von regelorientierter Kontrolle, personenorientierter Kontrolle, sonstiger Kontrolle und dem Recht, Recht zu haben.

114 Lebensqualität

Eine Frage des Blickwinkels – und einige Gedanken zu mit auswandernden Partnern.

116 Kaffee

Nein, es geht nicht um neueste Modetrends, wenn der Neuseeländer vom kurzen Schwarzen oder flachen Weißen spricht.

117 Ein kultureller Blick auf den Immobilienmarkt

Mieten, kaufen, investieren, vermieten oder Nest bauen?

123 Fitness-World

Von Duschkabinen, Kursplänen, Saunagesprächen und der Sehnsucht nach der Natur.

124 Vereine

Wie findest du Anschluss?

126 Beziehungen, Emanzipation, Dating und platonische Freundschaften

Über Gleichberechtigung, Kuscheln und wie schnell man zur Sache kommen sollte (oder nicht).

171 Von Pfirsichen und Kokosnüssen

Ein interkultureller Vergleich.

176 Die eigene Meinung – Feedback - Direktheit – low context – Sachbezogenheit - Ehrlichkeit

Von der Tugend, eine eigene Meinung zu haben und gleichzeitig dem anderen nicht sagen zu wollen, was er tun sollte – kein Widerspruch.

189 Third Culture Kids

Menschen mit mehr als einer Seele in der Brust.

191 Mögliche dritte Phase des Wiedereingliederungsprozesses

Zu Hause sein. Rückkehrer berichten, wie sie im Heimatland wieder Fuß fassten.

132 Weihnachten

Von Weihnachtsbäumen im Sommer am Strand.

133 Einer der besten Tage

Wie in Neuseeland aus einem verlorenen eine der besten Tage werden kann.

136 Strände

Strand ist nicht gleich Strand.

137 Middle of Middle Earth

Vom eigentlichen Zentrum der Welt, SUPen und dem Flughafen in Wellington.

139 De Deutsche und seine Karre

Der Deutsche und sein Auto. Statussymbol und Nationalstolz zugleich.

144 Museen

Von den etwas anderen Dinosauriern am Ende der Welt – und was hat das mit Bildung zu tun?

145 Kinder

Ein paar flüchtige Gedanken zu Auswanderern mit Kindern.

146 Lieferung nach Neuseeland

Wie leicht ist es wirklich, Dinge in und nach Neuseeland zu bestellen, und ein paar praktische Tipps.

148 Arbeitsmärkte

Kündigungsfristen, Probezeiten und Weltuntergang.

156 Schuluniformen

Vordergründiges Symbol für Gleichheit und Egalitarismus.

157 Einwohnermeldeamt

Von nicht vorhandenen Namen auf Briefkästen.

199 Space – Raum

Wie du auf einmal, ohne es zu wollen, auf der anderen Straßenseite landen kannst.

200 Effizienz, Planung und Organisation – oder der Deutsche und seine drei P: Planning, Preparation, Process

Vom Arbeiten ohne zu arbeiten.

207 Umweltbewusstsein

Eine Gemeinsamkeit – und zugleich eine kontroverse Diskussion.

212 Tradition und Wandel

Widerspruch oder natürliche Ergänzung?



161 Es kann an einem Tag Winter und Sommer sein

Vom anderen „Moooin“, Dünen, Schafen, Gezeiten, Möwen, Leuchttürmen, Walen und Wetter.

163 Busfahren in Neuseeland

„Thanks Mr. Driver“, und was das mit Krücken zu tun hat.

165 Tarawera-Marathon

Von Verwandtschaftsgraden, Thermal- und Vulkanlandschaften, Geysiren, einem Heißwasserstrand und einem Land, in dem Träume gelebt werden dürfen.

166 Unbezahlter Urlaub

Und was das mit „Angst“ zu tun hat.

183 Außerhalb der Zone deutscher Effizienz und Pünktlichkeit

Wie die gefühlte Geschwindigkeit auf einer Reise ab- und auf einmal wieder zunehmen kann.

216 Meetings und Entscheidungsfindung

In der Welt der Ureinwohner gibt es keine strengen Agenden und Zeitlimite.

241 Facework / Face Negotiation Theory – Gesichtsarbeit / Gesichtsverhandlungstheorie

Das Gesicht wahren, verlieren, behalten, wieder gewinnen – essenzielle Gedanken zum Leben und zur Arbeit insbesondere mit asiatischen Kulturen.

184 Zebrastreifen

In manchen Teilen der Welt absolut überbewertet.

185 Deutsche Geschichte in der Schule

Und wie man dies in Gesprächen mit dem Rest der Welt nutzen kann.

188 Expat-Community

Das etwas andere Leben im Ausland.

206 Great Walks, Outdoor-Aktivitäten, Schulfächer

Früh übt sich ein Leben in freier Natur.

230 Neighbourliness

Die Bedeutung der Nachbarschaft von Pionierzeiten bis ins heutige Zeitalter.

244 Tikanga Māori – Fettnäpfchenführer für die maorische Kultur

Ein Helm auf dem Mofasitz und die Bedeutung von Köpfen, Hüten, Kissen und Essen in der Kultur der Māori.